Jüdischer Friedhof Krefelder Straße in Sankt Tönis

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum, Synagoge, Bethaus, Gedenkstein
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Tönisvorst
Kreis(e): Viersen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Friedhofsmauer am Jüdischen Friedhof Krefelder Straße in Sankt Tönis (2011)
Fotograf/Urheber: Knöchel, Franz-Josef



Die jüdische Gemeinde St. Tönis seit dem frühen 19. Jahrhundert:
Die jüdische Gemeinde entstand im 18. Jahrhundert. Sie gehörte ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Filialgemeinde zur Synagogengemeinde Kempen. 1932 angeschlossen an Kempen.
Gemeindegröße um 1815: 22 (1801) / 40 (1828), **um 1880:** 55 (1885), **1932:** 45 (1931), **2006:** –.
Bethaus / Synagoge: Vor 1907 besaß die Gemeinde nur angemietete Betsäle. 1907 wurde die neue Synagoge eingeweiht, die 1938 zerstört wurde (vorstehende Angaben nach Reuter 2007).

Friedhof: Der Friedhof in der Krefelder Straße (Flur 9, Nr. 102) wurde vermutlich vom 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts belegt. Er existiert noch als Grünfläche, sämtliche Grabsteine sind vor oder nach 1945 abgeräumt worden (Reuter 2007).

„Der 1455 qm große Friedhof der Juden in St. Tönis wurde während der NS-Zeit als Gartengrundstück genutzt, nach Kriegsende als Schuttabladestelle. 1961 wurde das Gelände wieder hergerichtet und gärtnerisch gestaltet und ein Gedenkstein gesetzt; Grabsteine haben sich nicht erhalten.“ (steinheim-institut.de)
Der mit einer Mauer umgebene Friedhof ist verschlossen und kann daher nur von außen eingesehen werden, Grabsteine und Grabstätten sind keine sichtbar. Ein Hinweis auf den sehr gepflegten Friedhof findet sich in der Umgebung nicht (Begehung 26.10.2011).

Die Inschrift des zentral auf dem Begräbnisplatz stehenden Gedenksteins ist in der epigraphischen Datenbank *epidat* des Essener Steinheim-Instituts dokumentiert:

Zum Gedenken an / unsere jüdischen / Mitbürger, die auf / diesem Friedhof
und anderswo / ihre letzte Ruhestätte / fanden. / Gemeinde St. Tönis

(Elmar Knieps und Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2014)

Internet

www.steinheim-institut.de: epidat, Tönisvorst, St. Tönis (abgerufen 07.04.2014)
zentralarchiv-juden.de: St. Tönis (abgerufen 29.08.2022)
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 04.07.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 29.04.2021)

Literatur

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 547-551, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

Jüdischer Friedhof Krefelder Straße in Sankt Tönis

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum, Synagoge, Bethaus, Gedenkstein
Straße / Hausnummer: Sankt Töniser Straße / Kornstraße
Ort: 47918 Tönisvorst - Sankt Tönis
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1801 bis 1900
Koordinate WGS84: 51° 19 27,42 N: 6° 30 43,31 O / 51,32428°N: 6,51203°O
Koordinate UTM: 32.326.651,75 m: 5.688.826,39 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.535.735,46 m: 5.687.847,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Krefelder Straße in Sankt Tönis“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12936-20110704-3 (Abgerufen: 23. November 2026)

Copyright © **LVR**